

## **150 Jahre SPD:**

### **Am 23. Mai 1863 hob Ferdinand Lassalle in Leipzig den Allgemeinen Deutschen Arbeiterverein aus der Taufe**

Am 11. Februar 1863 bat das Leipziger Arbeiter-Komitee den aus einer wohlhabenden Breslauer Seidenhändlerfamilie stammenden Rechtsanwalt Ferdinand Lassalle um eine Einschätzung, welchen politischen Weg die Arbeiterbewegung künftig einschlagen solle. Lassalle verfasste daraufhin das „Offene Antwortschreiben“, das sich an den Arbeiterstand richtete und die großen politischen Leitlinien Lassalles skizzierte. So forderte er die gesetzliche Festsetzung der Löhne, da im Kapitalismus das „eiserne Lohngesetz“ herrsche, wonach die Löhne sich immer stärker herunterschrauben ließen und sich auf das Existenzminimum einpendeln würden. Um eine freie Gesellschaft zu erschaffen, sollten Arbeiter sich zusammenschließen und Genossenschaften gründen, die der Staat unterstützen solle. Doch sollte die allgemeine Verbesserung der Lebensumstände der Arbeiter ausschließlich auf dem parlamentarischen Weg verfolgt werden. Ein allgemeines Wahlrecht würde die Arbeiter in die Lage versetzen, den Staat in die Pflicht zu nehmen, und zwar ganz ohne Revolution. Diese ideologische Rivalität zwischen Ferdinand Lassalle und Karl Marx war für die frühe deutsche Arbeiterbewegung von wesentlicher Bedeutung.

Am 23. Mai 1863 war es dann so weit: Ferdinand Lassalle rief in Leipzig den Allgemeinen Deutschen Arbeiterverein (ADAV) ins Leben, die erste sozialdemokratische Partei im engeren Sinne. Lassalle wurde ihr Präsident, seine Machtbefugnis war groß. Allerdings erwuchs dem ADAV durch die am 9. August 1869 von August Bebel und Wilhelm Liebknecht in Eisenach gegründete, marxistisch orientierte Sozialdemokratische Arbeiterpartei (SDAP) eine als klare Gegenorganisation geschaffene Konkurrenzpartei. Erst nach der Gründung des Deutschen Kaiserreiches 1871 durch Bismarck und der damit verbundenen einsetzenden staatlichen Repressionen gegen die „sozialdemokratischen Umtriebe“ söhnten sich die beiden Parteien aus und schlossen sich am 23. Mai 1875 in Gotha zur Sozialistischen Arbeiterpartei Deutschlands (SAPD) zusammen, die schließlich 1890 den Namen Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD) annahm, den sie bis heute trägt.

#### Aus:

*Anja Kruke/Meik Woyke (Hrsg.): Deutsche Sozialdemokratie in Bewegung. 1848 – 1863 – 2013, Bonn (2012).*